

Fraktionssitzung der CSU am 23.5.2006

(Marktstüberl, Waldthurn, Beginn 21:00 Uhr)

1. Genehmigung der Niederschriften - öffentlicher Teil - vom 27.04.2006

Anmerkungen: Keine

2. Bekanntgabe der Beschlüsse des nichtöffentlichen Teils der Sitzung vom 27.4.2006, bei denen das Erfordernis der Geheimhaltung entfallen ist

(BE: N.N.)

Grundlage: Grundstückstausch mit Josef Beimler, Albersrieth, zur Realisierung einer geordneten Entwässerung der Ortsausgangsstraße in Albersrieth in Richtung Remmelberg (DLE-Maßnahme Albersrieth)

Diskussion: Keine

Fazit: Die Bekanntgabe wird zur Kenntnis genommen.

3. Dorferneuerung Albersrieth; Abschluss Vereinbarung Straßenbau, ggf. Abbruch des Gefrierhauses

(BE: Hubert Stahl)

Grundlage: siehe Vertragsunterlagen der DLE

Diskussion: Am 22.5.2006 fand eine Besprechung mit Vertretern des Amtes für Ländliche Entwicklung in Regensburg sowie Bürgermeister Josef Beimler, MdB Albert Rupprecht und Hubert Stahl (Vorsitzender der Dorfgemeinschaft Albersrieth) statt. Die Zuschusshöhe für die Maßnahmen in Albersrieth liegen weiterhin bei 50 %, eine höhere Rate sei vorbehaltlich der Zuweisung von Landesmitteln nicht ausgeschlossen.

Der Abbruch des Gefrierhauses könne in Zusammenhang mit einer privaten Abbruchmaßnahme in Albersrieth (Schredder würde zur Verfügung stehen) in den nächsten Wochen erfolgen. Die Kosten für die Gemeinde würden sich auf maximal 1.600.- € belaufen, mit Eigenleistungen sei ein Aufwand von 800.- (ohne Holzbeseitigung durch Abbruchfirma) bis 1.200.- € (mit Holzbeseitigung) möglich.

Als erste Maßnahme käme die Ortsdurchgangsstraße (Richtung Kirche und Bockradweg) zum Tragen mit ca. 60.000.- € Gesamtkosten (Gemeindeanteil 30.000.- €). Die Maßnahme ist im Haushalt berücksichtigt. Die noch fehlenden Reparaturen der Straßenstücke an der Einfahrt zur Siedlung, an der Kreuzung Staatsstraße –

Gemeindeverbindungsstraße Untertresenfeld und beim Anwesen Max Riedl (an der Biogasanlage) sollten ebenfalls mit erfolgen.

Ein Teilabbruch der alten Schmiede müsste über die jetzigen Eigentümer initiiert werden.

Fazit: Der Vereinbarung mit dem Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) wird zugestimmt. Die in der Vereinbarung noch nicht aufgeführten Straßenteilstücke (siehe unter „Diskussion“) sollten ebenfalls repariert werden.

4. Durchführung einer Zu-/Ablaufuntersuchung der Kläranlage Waldthurn zur Prüfung der Nitrifikationsleistung des Tropfkörpers durch ein Ingenieurbüro: Angebot der Firma Pfeleiderer für die Aufstockung des Filtermaterials im Tropfkörper

(BE: Wolfgang Golla)

Grundlage: Siehe Vorlage der Verwaltung.

Diskussion: Das Wasserwirtschaftsamt will eine längerfristige Einleitungsgenehmigung erreichen, dazu bedarf es laut Herrn Bauer von dieser Behörde einer speziellen Bewertung zur Prüfung der Leistung des jetzigen Tropfkörpers (24-h-Messung in der Trockenperiode) durch ein Ingenieurbüro. Das Ergebnis der Untersuchung könnte Auswirkungen auf die Höhe der Abwasserabgabe haben. Die Gemeinde möchte sich von zwei Büros ein Angebot geben lassen. Aus dem Angebot sollte der Stundenaufwand und der Stundensatz hervorgehen.

Die Firma Pfeleiderer bietet Kunststoffmaterial zur Ergänzung des Tropfkörpers an. Das Material wurde bislang nur in Tauchtropfkörpern eingesetzt, hierbei seien sehr gute Ergebnisse erzielt worden. In Waldthurn sollte das Material erstmals in einer Schreiberanlage getestet werden. Dazu hat die Firma Pfeleiderer ein nach Ansicht des Bürgermeisters ein gutes Angebot gemacht. Statt mehr als 30.000.- € könnte mit einem Aufwand von weniger als 12.000.- € die Kapazität der Kläranlage merklich erhöht werden. Die Gemeinde habe aber das Risiko zu tragen, unter Umständen ein nicht optimal funktionierendes System zu erwerben und zig-tausend Euro in den Sand gesetzt zu haben. Deshalb sollte hinsichtlich der Vertragsgestaltung mit der Fa. Pfeleiderer diese Risiken mit berücksichtigt werden. Ein Beschluss in der Juni-Sitzung wäre noch ausreichend. Ohne genaue Kenntnis der Vertragsbedingungen kann die Fraktion dem Erwerb des Kunststoffmaterials nicht zustimmen.

Fazit: Hinsichtlich der Untersuchung der Tropfkörperleistung können mindestens zwei Ingenieurbüros angeschrieben werden. Das Angebot der Firma Pfeleiderer ist hinsichtlich der Vertragsgestaltung nochmals zu überprüfen.

5. **Ausstattung des Bauhofs; Angebot der Firma Iveco Hengersberg für die Anschaffung eines neuen LKW mit Kipperfahrgestell; Angebot der Firma Daimler Chrysler für ein Vorführfahrzeug Unimog U 500 zum Austausch des vorhandenen Unimogs**

(BE: Alois Weig)

Grundlage: siehe Angebote

Diskussion: Das Angebot über einen neuen LKW in Höhe von etwa 62.000.- € gegenüber dem Angebot der Firma Daimler (Austausch des Unimogs und noch 76.000.- € drauflegen) ist auf den ersten Blick tatsächlich ernsthaft zu prüfen. Aber: Was machen wir mit dem jetzigen Unimog, falls eine Entscheidung für den Iveco-LKW getroffen würde. Das Iveco-Angebot berücksichtigt keine Inzahlungnahme unseres Unimogs. Und der Besitz und Unterhalt zweier größerer Fahrzeuge ist nicht zu vermitteln. Nach unserem Grundsatz „Die Gemeinde soll im Rahmen der Daseinsvorsorge nur das machen, was andere nicht genauso gut und wirtschaftlich machen können“ ist tatsächlich eine schleichende maschinelle und personelle Aufrüstung des Bauhofs nicht von der Hand zu weisen. Hier sollten grundsätzliche Diskussionen im Gremium zu diesen Thema geführt werden (z.B. Überarbeitung des Winterdienstkonzeptes, Fremdvergabe von Leistungen). Um nochmals auf das Angebot der beiden Firmen zurückzukommen, wäre auch an weitere Alternativen zu denken (z.B. Einsatz von Kommunalschleppern). Die Fraktion scheint sich über einen Punkt einig zu sein: das Angebot der Firma Daimler („Unimoglösung“) stößt auf wenig Gegenliebe.

Fazit: Zu den oben aufgeworfenen Fragen sollten weitere Diskussionen geführt werden. Ein Beschluss über die Angebote erfolgt nicht.

6. **Bekanntgabe der Vergabe des LF 20/16; Bestellung des Löschgruppenfahrzeugs**

(BE: Wolfgang Golla)

Grundlage: Nach Prüfung der Angebotsunterlagen hat die Firma Iveco den Zuschlag für die Beschaffung des neuen Feuerwehrautos für die FFW Waldthurn erhalten. Das Auto kostet inkl. MwSt. 249.059.- €. Die Einspruchsfrist im Rahmen der Ausschreibung ist ohne Rückmeldung abgelaufen. Somit kann nun das Fahrzeug verbindlich bestellt werden.

Diskussion: Besondere Diskussionen erübrigen sich nach den vielen Beratungen in den letzten Jahren. Die Entscheidung ist gefallen, die Umsetzung der Beschlüsse kann nun abgeschlossen werden. Die Fa. Iveco hat ihren Service in Hengersberg bei Deggendorf, die Wege dorthin sind relativ weit. Allerdings wurde in der Diskussion bemerkt, dass eine Servicestelle nach Weiherhammer kommen soll (Firma Bergler).

Fazit: Die Bekanntgabe der Vergabe wird zur Kenntnis genommen.

7. Stellungnahme des Landratsamtes zum Haushalt 2006

(BE: Hannes Weig)

Grundlage: siehe Stellungnahme des Landratsamtes vom 28. April 2006

Diskussion: Die rechtsaufsichtliche Genehmigung für die Haushaltssatzung des Haushaltsjahres 2006 wurde im ersten Anlauf erteilt. Die dauernde Leistungsfähigkeit des Marktes ist im Ergebnis gegeben, hingewiesen wurde erneut auf die unzureichende Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt. Die Haushaltssatzung kann damit nach entsprechend langer öffentlicher Auflegung (eine Woche) in Kraft treten. Die Pro-Kopf-Verschuldung steigt aufgrund der enormen Investitionen in diesem Jahr (z.B. Bernriether Straße, Löschfahrzeug) nur geringfügig an (auf 875.- € je Einwohner, vergleichbare Landesdurchschnitt im Jahre 2004 lag bei 709.- € je Einwohner). Eine ausreichende Finanzausstattung der Marktgemeinde muss weiterhin hohe Priorität haben.

Fazit: Das Schreiben der Rechtsaufsichtsbehörde wird zur Kenntnis genommen.

8. Obdachlosenunterbringung; künftige Handhabung

(BE: Dr. Nikolaus Globisch)

Grundlage: siehe Stellungnahme der Verwaltung

Diskussion: Die Kommune ist zur Obdachlosenunterbringung gesetzlich verpflichtet. Aus gegebenem Anlass und nach Erfahrungen in der Vergangenheit möchte der Bürgermeister eine grundsätzliche Vorgehensweise in künftigen Fällen diskutieren. Denkbar wäre eine Unterbringung in einen zu beschaffenden Container, eine Anmietung von Räumen in Gasthäusern, die Beschaffung eines geeigneten Wohnwagens oder eine vorübergehende Einquartierung in kleineren Räumlichkeiten im Bauhof. Letztere Variante wäre aktuell die kostengünstigste Lösung, zudem wären im Bauhof die sanitären Anlagen schon vorhanden. Ziel sollte immer die Betreuung und langfristige Unterbringung von Obdachlosen in geeigneten Wohnräumen sein. Als vorübergehende Lösung wird die Bauhofvariante favorisiert.

Fazit: Die Fraktion bevorzugt die Alternative im Bauhof..

9. Antrag des Kreisjugendrings zur Bezuschussung des Projekts fifty-fifty-Taxi

(BE: Hans Pausch)

Grundlage: siehe Schreiben des Kreisjugendrings vom 10. Mai 2005

Diskussion: Spenden zählen zu den freiwilligen Leistungen. Diese sind angesichts der finanziellen Lage nach Vorgaben der Rechtsaufsichtsbehörde auf ein Mindestmaß zurückzufahren. In den vergangenen Jahren wurden für das

fifty-fifty-Taxi-Projekt kein Betrag zur Verfügung gestellt. Die Fraktion der CSU wird wie in den letzten beiden Jahren 50.- € spenden.

Fazit: Der Antrag wird abgelehnt. Die CSU-Fraktion spendet 50.- €.

10. Antrag des Caritasverbandes Weiden auf Bezuschussung des Sonnentages

(BE: Dr. Nikolaus Globisch)

Grundlage: siehe Schreiben des Caritasverbandes vom 12. Mai 2005

Diskussion: Analog zu den Ausführungen unter TOP 9 sind freiwillige Leistungen möglichst nicht zu übernehmen. An dieser Stelle darf auf die bisherige „Spendenpraxis“ der Gemeinde hingewiesen werden. Demnach werden nur Aktionen und Initiativen unterstützt, die einen überwiegenden Bezug zum Gemeindegebiet haben (z.B. Zuschuss für Aufenthalt einer Waldthurner Grundschulklasse im Schullandheim).

Fazit: Der Antrag wird abgelehnt.

11. Bauanträge

(BE: N.N.)

Grundlage: siehe Vorlage der Verwaltung

Diskussion: Keine.

Fazit: Den Anträgen wird zugestimmt.

12. Mitteilungen des Bürgermeisters; Anfragen und Anträge der Markträte

- ❖ Maßnahmen am Bauhof: Die Fundamente für die neue Bauhofhalle sind fertig gestellt, in den nächsten Tagen erfolgt die Befestigung (mit Teerfertiger), danach können die Holzarbeiten durch die Fa. Riedl erfolgen. Die Erd- und Fundamentarbeiten gestalteten sich als äußerst schwierig, unter enormen Einsatz des Bauhofpersonals und mit tatkräftiger Unterstützung von Josef Müllner wurden jedoch die Entwässerungsprobleme gemeistert. Den Leuten vom Bauhof und dem Siffert-Sept gebührt hohe Anerkennung.

Die erste Photovoltaikanlage ist in Betrieb gegangen.

- ❖ Die Ortschaft Frankenrieth benötigt zur Pflege der gemeindlichen Flächen einen neuen Rasenmäher und bittet um einen Zuschuss. In ähnlich gelagerten Fällen (z.B. Lennesrieth, Spielberg) wurde eine Unterstützung durch die Gemeinde in Form eines Zuschusses gewährt.
- ❖ Der vorzeitige Baubeginn der Bernriether Straße ist nach der Entscheidung der Regierung möglich, abzuwarten bleibt noch eine Stellungnahme des Straßenbauamtes

Weiden zu dem Projekt.

- ❖ Für einen Aufenthalt der Klasse 4 b der Grundschule Waldthurn im Schullandheim wird ein Zuschuss von 50.- € gewährt.
- ❖ Zum 125-jährigen Gründungsjubiläum der FFW Feuerwehr vom 26.5. – 28.5.2006 wird nochmals eingeladen, außerdem zum 25-jährigen Jubiläumsfest der Seilzieher am 20.6.06 in der Lagerhalle Weig, Ottenrieth. Am 11.6.2006 ist die Primiz von Josef Bodensteiner (zusammen mit der Vereinsgemeinschaft und dem Pfarrgemeinderat wird ein Geschenk beschafft)
- ❖ Die Arbeiten für die Renaturierung der Luhe zwischen Kläranlage und Irlhof sind über das Amt für Ländliche Entwicklung ausgeschrieben. Die Bauarbeiten können im Juni 2006 beginnen.
- ❖ Nach Mitteilung von Herrn Bauer (Landratsamt) kann die Fa. Bergler aufgrund der Dimensionen der Müllfahrzeuge bestimmte Gassen in Waldthurn nicht anfahren (z.B. Rosengasse). In einen Ortstermin soll nun mit den Anliegern eine Lösung gefunden werden (z.B. Schaffung von Sammelstellen)
- ❖ Oberhalb des Bockradweges in Höhe der Lagerhaushallen in Albersrieth kommt es nach einem Schreiben des Raiffeisenmarktes zu Abschwemmungen bei starken Regenereignissen mit der Folge, dass angrenzende Bereiche des Warenlagers durch kleine Überschwemmungen verdreckt werden. Der Bauausschuss soll die Angelegenheit behandeln.
- ❖ Am Montag, den 12. Juni 2006 ab 18:00 Uhr erhält die Marktgemeinde hohen Besuch durch den Regierungspräsidenten der Oberpfalz. Begleitet wird er Mitglied des Vorstands der E.ON Bayern Dr. Stefan Vogg (Ressort Vertrieb), Landrat Simon Wittmann und Landrat Herbert Mirbeth (Landkreis Regensburg).
- ❖ Die jüngsten Regenunwetter richteten relativ wenig Schaden im Gemeindegebiet an. In einigen Feldern kam es zu Erdabschwemmungen, der Badeweiher trat über die Ufer. Zu keinen größeren Probleme kam es in der Fahrenbergstraße, hier scheinen die Regenrückhaltemaßnahmen zu greifen. Die früher häufig betroffenen Anwohner konnten diesmal aufatmen.